

Massnahmen gegen:

Die Hochschule für Musik und Theater München legt großen Wert auf ein Arbeits- und Studiumfeld, das Raum für künstlerische Entfaltung bietet und von gegenseitiger Achtung und Toleranz geprägt ist. An der HMTM ist kein Platz für Benachteiligung, Diskriminierung, sexuelle Belästigung oder Gewalt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Studienjahr 2015/16 die Arbeitsgruppe »Sexuelle Belästigung und Diskriminierung« unter der Leitung des damaligen Vizepräsidenten Prof. Markus Bellheim ins Leben gerufen, an der alle Gruppen der Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende, Verwaltung) beteiligt waren. Ergebnis der Arbeit war u.a. die »Richtlinie gegen Machtmissbrauch, Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt an der Hochschule für Musik und Theater München«, die Präsident Prof. Dr. Redmann am 13. Juli 2016 unterzeichnete.

Diese Richtlinie und, damit einhergehend, die Maßnahmen der HMTM zur Enttabuisierung des Themenfeldes und zur Sensibilisierung werden regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt. Im Februar 2017 wurde der in der Richtlinie beschriebene Maßnahmenkatalog noch einmal erweitert und umgesetzt:

- Alle aktuellen und zukünftigen Mitglieder der HMTM erhalten die Richtlinie gegen Machtmissbrauch, Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt an der Hochschule für Musik und Theater München zur Kenntnis.
- Es wurde ein (anonymisiertes) Berichtswesen der Frauenbeauftragten an die Hochschulleitung eingerichtet.
- Ein Verfahren für die Beantragung eines Lehrerwechsels in dringenden Fällen wurde etabliert (Ansprechpartnerin: Prof. Andrea Lieberknecht, Beauftragte der Hochschulleitung für Lehrerwechsel).
- Anlaufstellen für Hochschulangehörige innerhalb und außerhalb der Hochschule wurden benannt:

Anlaufstelle für Hochschulangehörige außerhalb der Hochschule

Eine externe Ombudsstelle, an die sich betroffene Hochschulmitglieder vertraulich wenden können und bei der sie psychologische Hilfe und die Möglichkeit der Vermittlung einer juristischen Beratung erhalten, wurde eingerichtet. Die Erstberatungen sind für die Betroffenen kostenlos. Ohne den Willen der Betroffenen werden keine weiteren Schritte eingeleitet.

Psychologische Erstberatung für Hochschulangehörige: Sabrina Courtial, Diplompsychologin und Psychologische Psychotherapeutin, Tel: 089-76 37 37 (Frauennotruf München, Anrufende werden zu Frau Courtial durchgestellt)

Juristische Erstberatung für Hochschulangehörige: Tel: 089-76 37 37 (Frauennotruf München, Anrufende zu einer passenden Anwaltskanzlei vermittelt).

Anlaufstelle für Hochschulangehörige innerhalb der Hochschule

Als erste Ansprechpartnerin für Betroffene steht die Frauenbeauftragte der Hochschule, KS Prof. Christiane Iven, zur Verfügung (frauenbeauftragte@hmtm.de).

Weitere Personen sind ansprechbar:

Gleichstellungsbeauftragte Dr. Silvia von Grafenstein (gleichstellungsbeauftragte@hmtm.de)

Studiendekanin Prof. Dr. Adina Mornell und Studiendekan Prof. Dr. Andrea Sangiorgio (studiendekanat@hmtm.de)

Studierendenvertretung (studierendenvertretung@hmtm.de)

Weitere Informationen:

[Richtlinie gegen sexuelle Diskriminierung \(aktualisierte Fassung\)](#) (Stand 24.05.2017)

[Guidelines against sexual discrimination english version](#)

[Flyer: Nein heißt Nein! Prävention und Hilfe bei sexueller Belästigung](#)